

*des Imperialismus, den Vormarsch der revolutionären Kräfte in der Welt aufzuhalten, auch weiterhin fehlschlagen werden.* Der barbarische Krieg gegen die Völker Indochinas, die Aggression gegen die arabischen Staaten, die Terrorherrschaft in vielen Ländern, der erbitterte Widerstand gegen Frieden und internationale Sicherheit zeigen das vergebliche Bestreben des Imperialismus, durch gesteigerte Unterdrückung und Aggressivität sein historisches Schicksal hinauszuzögern.

Der Parteitag unterstreicht die im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees gegebene Einschätzung, daß der Imperialismus der BRD im Rahmen der USA-Globalstrategie eine Schlüsselstellung einnimmt und als Speerspitze gegen den Sozialismus in Europa wirkt. Nach dem Scheitern der Politik der CDU/CSU verfolgt die Monopolbourgeoisie der BRD nunmehr ihre Grundkonzeption mit Hilfe der rechten sozialdemokratischen Führer in der Regierung.

Auch das Bemühen, sich dem neuen Kräfteverhältnis anzupassen, führt weder zu einer Stabilisierung des Imperialismus, noch wandelt es sein System. Trotz staatsmonopolistischer Regulierungsmaßnahmen verschärfen sich alle kapitalistischen Widersprüche sowie die Gegensätze zwischen den imperialistischen Staaten. Gleichzeitig verschärfen sich auch die Widersprüche innerhalb der herrschenden Kreise der imperialistischen Länder. Überall in der Welt verstärkt sich der anti-imperialistische Kampf der Völker.

Der Parteitag beauftragt das Zentralkomitee, weiterhin beharrlich für die Vereinigung der drei revolutionären Hauptströmungen der Gegenwart zu kämpfen: des sozialistischen Weltsystems, der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung.

3. Die Tätigkeit des Zentralkomitees der SED war und bleibt darauf gerichtet, aktiv zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung, der Vorhut aller antiimperialistischen Kräfte, beizutragen.

*Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft konsequent für die Verwirklichung der gemeinsamen Linie und Aufgaben, die auf der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien im Juni 1969 kollektiv ausgearbeitet und vereinbart worden sind.* Sie wird alle ihre Kräfte für die Erfüllung der sich daraus ergebenden Verpflichtungen einsetzen. Der Parteitag schätzt die aktive Förderung des Delegations- und Erfahrungsaustausches der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit den kommunistischen und Arbeiterparteien, den revolutionär-demokratischen und den linkssozialistischen Parteien hoch ein. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands bekräftigt ihre Entschlossenheit, auch in Zukunft zur Erweiterung des zwei- und mehrseitigen Erfahrungsaustausches, zur Durchführung internationaler wissenschaftlicher Konferenzen sowie anderer bewährter Formen